

DIE KURZE NACHT DER
STADTERNEUERUNG III

Endbericht

STB

TU WIEN
STÄDTEBAU

KN^{II}

Gemäß den Vorgaben des Werkvertrags vom 16. 03. 2011 wurde das Projekt „Kurze Nacht der Stadterneuerung III“ im Rahmen der Lehrveranstaltungen des Fachbereichs Städtebau der TU Wien im Zuge des Sommersemesters 2011 abgeschlossen und in der Folge dokumentiert und nachbearbeitet. Das Projekt lief programmgemäß im Sinne des Angebots und des Werkvertrages ab.

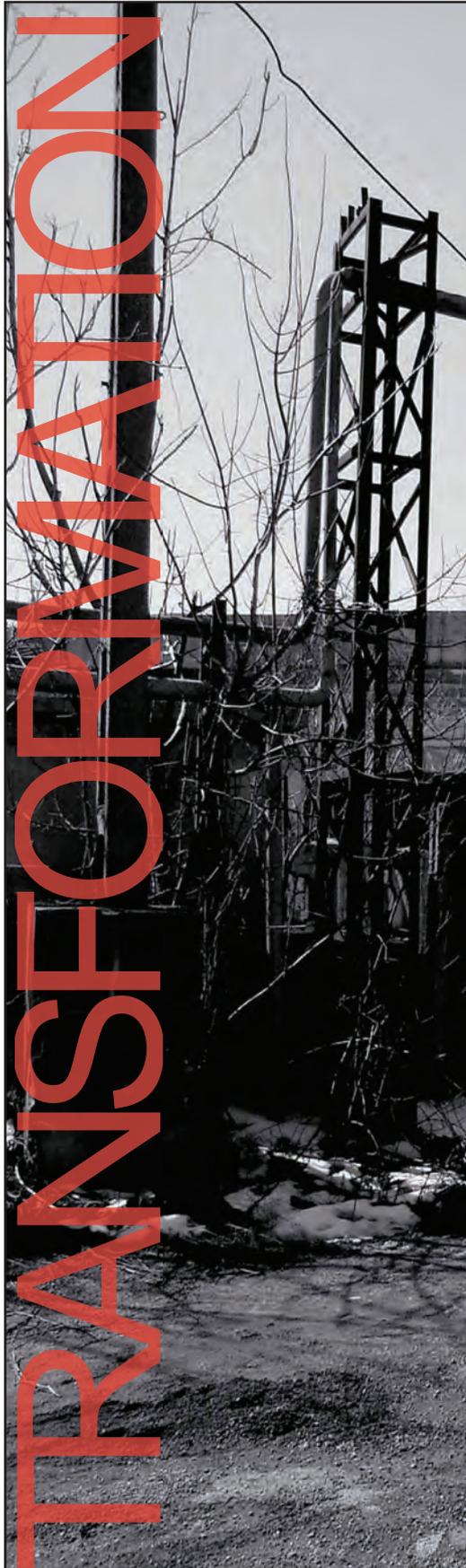
ANMERKUNGEN

Das Projekt „Kurze Nacht der Stadterneuerung III“ dient der langfristigen Etablierung einer Veranstaltungsreihe zu aktuellen Standortbestimmungen, der Förderung fachspezifischer Diskurse und der Entwicklung von Zukunftsperspektiven zum Themenkomplex der Stadterneuerung in Wien. Im Sommer 2004 wurde anlässlich des 30-jährigen Bestandsjubiläums der Institutionen, die in Wien für die „sanfte Stadterneuerung“ maßgeblich sind, unter dem Titel „Die kurze Nacht der Stadterneuerung“ am Institut für Städtebau an der TU Wien ein themenspezifisches Entwurfsprogramm organisiert. Die Ergebnisse wurden in Ottakring öffentlich präsentiert und publiziert. Im Sommer 2008 wurde „Die kurze Nacht der Stadterneuerung II“ wieder in Ottakring als EU-geförderter internationaler Workshop mit dem Titel „Urbanité mon amour“ veranstaltet. Zum Abschluss des Sommersemesters 2011 wurde als Fortsetzung dieser Veranstaltungsreihe „Die kurze Nacht der Stadterneuerung III“ organisiert. Im Rahmen dieses Events wurden wieder die Ergebnisse des gleichnamigen Entwerfens einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Thematisch wurden richtungweisende Beiträge zu einem von der Stadt Wien intensivierten Diskurs über die Zukunft des gründerzeitlichen Stadtsystems präsentiert. In modellhaften und durchaus visionären Untersuchungen wurden im Zuge der Lehrveranstaltung Antworten auf aktuelle Fragen der Weiterentwicklung gründerzeitlicher Stadtstrukturen gesucht, konzeptionell konkretisiert und bewertet.

Dem angebotenen Projektkonzept entsprechend sind folgende Schritte absolviert worden:

1) INHALTLICHE EINFÜHRUNGEN:

- 1.1) Start-Veranstaltung zu allen Lehrveranstaltungen, die im laufenden Sommersemester unter dem Generalthema „TRANSFORMATION“ vom Fachbereich Städtebau angeboten wurden.



START-Veranstaltung Sommersemester 2011

Kick-Off-Veranstaltung des Fachbereichs Städtebau

Montag, 14.03.2011, 14:00 bis 19:00

Im Festsaal der TU Wien

Entwerfen

Kurze Nacht der Stadterneuerung III

Zero Carbon City Vienna

Bandstadt Charkiv

Mobility on Demand

DC Waterfront - Copa Cagrana

Modul 9 Territoriale Transformation

Tourismus als Thema der Architektur und Raumplanung

Räumliche Folgen gesellschaftlicher Modernisierung

Sondergebiete der Territoriale Transformation

Stadt- und Dorferneuerung

Stadtmorphologie

Interventionen im ländlichen Raum

Wolfgang Pircher / Philosophie

Anke Schaffartzik / Soziale Ökologie

Christoph Chorherr / Kommunalpolitik

Erich Raith / Stadtmorphologie

Fachbereich Städtebau

Technische Universität Wien

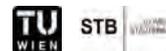
Karlsplatz 13 / E260/S

1040 WIEN

<http://stb.tuwien.ac.at>

Tel.: +43-1-58801/26001

stb@tuwien.ac.at



1.2) Thematische Einführungen in das Thema „Wiener Block“ im Rahmen des Entwerfens

TRANSFORMATION

- HISTOR. SCHICHTEN
- SPURENSUCHE
- SPURENSICHERUNG?
- POTENZIALE
- HINDERNISSE
- PROZESS ALT/NEU
- RESSOURCEN
- HARDWARE
- SOFTWARE (INTERPRETATION)
- ALLE MASSSTÄBE
- MISCHUNG (PROZESS)
- HAUSBIOGRAPHIEN

(CAMILLO SITE)

ÖFF. RAUME

- ÖFF. - HALBOFF. - PRIVAT
- STRASSEN / PARKS
- GRÜNFLÄCHEN
- ANDERE
- FUNKTIONEN
- MIV ?????
- RUHENDER VERKEHR (STELLENVERORDNUNG)
- ÖV
- KINDER
- WOHNSTRASSEN ?
- DURCHSDAUER

KONTEXTE

- BEZIEHUNGEN ZU
- BENACHBARTEN „GRÄTZLN“
- GESAMTSTADT
- INT. BEISPIELE
- BERLIN
- BARCELONA
- ETC.
- IDENTITÄT LOKAL ?
- GENIUS LOCI

SIZIOLOGIE „MILIEUS“

- „URBANITÄT“ TITEL
- ALLTAGSKULTUREN
- KONFLIKTE
- GENERATIONEN
- TREFFPUNKTE
- LEBENSPORESS (RHYTHMEN)
- TAG/NACHT
- WOCHE
- JAHR
- ÖFF. / PRIVAT
- MISCHUNG
- „GENTRIFIKATION“
- BARRIEREFREIHEIT
- GENDER MAINSTREAMING

Hrsuc



1.3) Exkursionen

28.3.2011 von 13:00 bis 18:00

- 13:00 Planquadrat mit Gerhard Berger
- 13:30 Dachausbau von Martin Mittermair
- 14:00 Terrassenhaus Buchengasse (10. Bezirk) Führung Rüdiger Lainer
Ankerbrotfabrik, Führung durch das Projekt mit Vertretern der Fa. Loft City
- 16:00 Blocksanierung (15. Bezirk / Sperrgasse), Führung durch Büro Sigs
- 17:00 Sargfabrik, Führung: Jonny Winter und Verena Mörkl
- 18:00 Ende der Veranstaltung

Spaziergang durch Ottakring

01.04.2011 von 13:00 bis 18:30

- 13:00 Wohnhaus Feßtgasse 12-14, Ottokar Uhl, Führung: Franz Kuzmich
- 13:45 BROT- ein Projekt einer Baugruppe
- 14:45 Gartenstadt Ottakring von Nehrer Medek und Partner, Führung: Herbert Pohl
HTL (Austria Tabakwerke) Führung: Herbert Pohl
- 16:30 Wohnregal, Verena Mörkl erklärt das Projekt
- 17:00 Brotfabrik, Hasnerstraße, Umbau für Fa. Kalco, Hermann und Valentiny, Führung
- 18:00 Wohnhof Ottakring: das erste Gemeinschaftsprojekt aus den späten 80er-Jahren - eine der ersten Sockelsanierungen in Wien

Fotos der Exkursionen



Plakat

TRANSFORMATION

DIE VORSTADT PRÄSENTIERT:
HABERLGASSE / HERBSTSTRASSE

kurze★ NACHT DER STADTERNEUERUNG III

SYMPOSIUM AM 02. MAI 2011

15:00 Ao.UNIV.PROF. ARCH. DI DR. ERICH RAITH
EINFÜHRUNG

15:05 DI GREGOR PUSCHER + DI KURT SMETANA
INTERVIEW ZU „ZUKUNFTSSZENARIEN FÜR DAS HIPPIVIERTEL“

15:45 DI DANIEL GLASER
„WIENER BLOCK“

16:15 PAUSE

16:45 DI DR. KLAUS REISINGER
„KLIMANEUTRALE GRÜNDERZEITHÄUSER“

17:15 DI PETER RESCH
„WIENER BAUKULTUR - STANDSICHERHEITSNACHWEIS FÜR
GRÜNDERZEITHÄUSER UNTER ERDBEBENEINWIRKUNG“

17:45 DI ORTFRIED FRIEDREICH
VERKEHRSPANUNG

ANSCHLIESSEND LADEN WIR ZUM BUFFET!

STB TU WIEN STÄDTEBAU Gebietsbetreuung Stadterneuerung

Fotos des Symposiums



1.5) Workshop vom 03. bis 04.05 2011

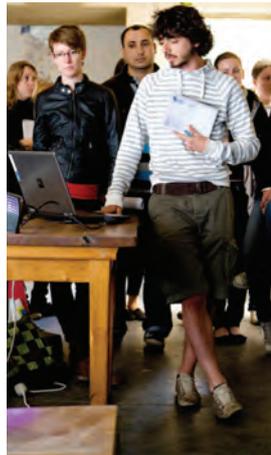
Fotos des Workshops



1.6) Zwischenkritik am 16. Mai 2011

- Horst Berger
- Michael Diem
- Daniel Glaser
- Christian Kubesch
- Brigitte Lacina
- Christoph Luchsinger
- Christian Mörkl
- Ula Schneider
- Kurt Smetana

Fotos der Präsentation



Plakat



DIE VORSTADT PRÄSENTIERT:
HABERLGASSE / HERBSTSTRASSE

kurze★ NACHT DER
STADTERNEUERUNG III

VORTRAGS- UND DISKUSSIONSVERANSTALTUNG VOM 30.05.2011

16:00

ARCHITEKTIN DI DIETLIND ERSCHEN

17:00

ARCHITEKT DI FRANZ DENK

ANSCHLIESSEND LADEN WIR ZUM GRILLEN!

STB

TU WIEN
STÄDTEBAU



STB

TU WIEN
STÄDTEBAU

Fotos der Veranstaltung



1.8) Öffentliche wöchentliche Korrekturen und Diskussionen im Gasthaus VORSTADT in Ottakring.

Fotos



2) VORBEREITUNG UND ARBEIT VOR ORT:

2.1) Vorbereitungen:

Um den teilnehmenden Studierenden eine unmittelbare Erfahrung der Verhältnisse in gründerzeitlichen Stadtquartieren verschaffen und um interessierte BewohnerInnen solcher Quartiere produktiv in die Arbeitsprozesse involvieren zu können, wurde eine Möglichkeit gesucht, „vor Ort“ zu arbeiten. Durch Vermittlung der Gebietsbetreuung 16 konnte das leerstehende Gasthaus VORSTADT im 16. Bezirk, Ecke Herbststraße / Haberlgasse, im Rahmen eines Bittleihevertrages für das Projekt genutzt werden.

Die Räumlichkeiten des Gasthauses VORSTADT boten für das Projekt optimale Bedingungen, da sie in direkter Beziehung zum öffentlichen Raum standen, damit einer „open door – Strategie“ entgegenkamen, ausreichend geräumig waren und für Veranstaltungen (Vorträge, Diskussionen etc.) eine ausreichend funktionsfähige Bühne anboten.

Die Aneignung dieser Räumlichkeiten durch die Studierenden stellte nicht nur einen didaktisch wertvollen Beitrag zum Entwurfsprogramm dar, sondern bot auch die Chance, diesen bemerkenswerten Standort temporär aufzuwerten.

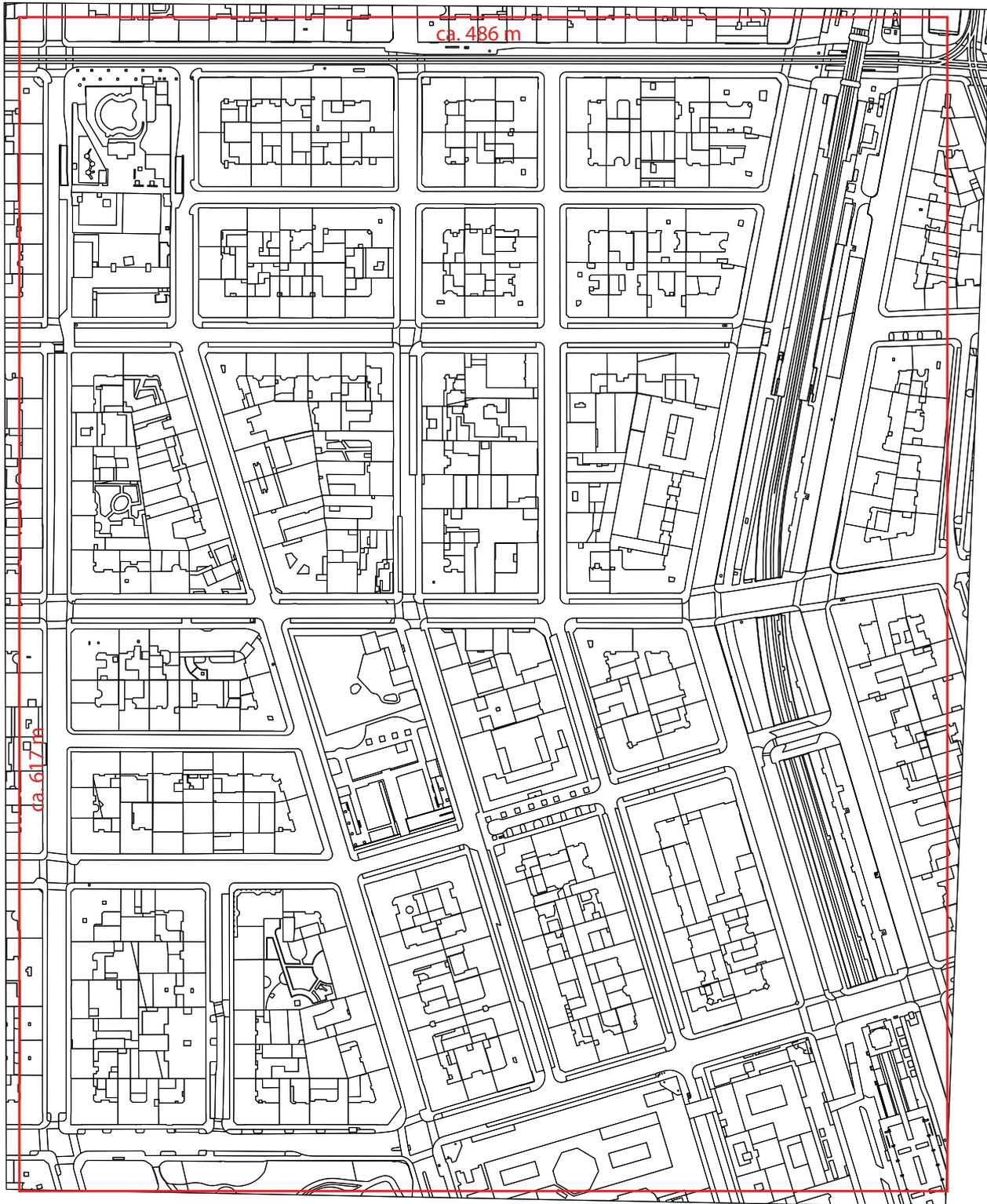
Aus Sicherheitsgründen mussten die Räumlichkeiten des Gasthauses VORSTADT mit einer neuen, provisorischen Elektroinstallation versehen werden, was nicht kalkulierte Kosten verursachte.

Ebenso mussten Tischlerarbeiten durchgeführt werden, um gravierende Einschränkungen in der Nutzbarkeit zu beheben.

2.2) Arbeit an typologischen Modellen:

Vom Hippviertel im 16. Bezirk wurden im Umgriff Lerchenfelder Gürtel / Gablenzgasse / Kirchstetterngasse / Thaliastraße zwei Baumassenmodelle im Maßstab 1:250 aus extrudiertem Polystyrol angefertigt. Diese Modelle wurden in den Arbeitsräumen der VORSTADT fix installiert und im Rahmen des Entwurfsprozesses modellhaft transformiert. Die im Modell repräsentierten Gebäude konnten individuell manipuliert werden.

Plan mit Planausschnitt der Modelle



Um diesen Arbeitsprozess angemessen dokumentieren zu können, wurden die Modelle auf fixe, speziell angefertigte, Unterkonstruktionen gestellt. Über den Modellen wurden Zeitrafferkameras und die für diese Kameras technisch erforderlichen Beleuchtungen ebenfalls fix installiert. Mit der Herstellung der filmischen Dokumentation wurde die Firma RAUM.FILM Filmproduction beauftragt.

Alle an den Modellen simulierten und dokumentierten Transformationsprozesse beruhen auf folgenden Grundsätzen:

- Es gibt keine blockweise Kahlschlagsanierung.
- Das Parzellengefüge bleibt strukturell wirksam.
- Es gibt übergeordnete effiziente Strategien der Verkehrsberuhigung (Hochgaragen etc.).
- Alle typischen Transformationen sind einem ökologisch orientierten Stadtumbau zu verpflichten.
- Sicherstellung von Nutzungsmischung (Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Kultur, öffentliche Einrichtungen etc.) und von sozialer Mischung.
- Die Transformation des öffentlichen Raums ist ein zentrales Thema.
- Ohne Gender Mainstreaming geht es nicht.
- Die Bebauungs- und Nutzungsichten dürfen im Quartier nicht reduziert werden.
- Es wird kein definierter Endzustand anvisiert – es geht grundsätzlich um Prozessualität.
- Alle Veränderungen müssen Verbesserungen sein.
- Zu allen Entwicklungsszenarien sind die dazugehörigen Methoden und Instrumente der Entwicklungssteuerung mitzudenken und prinzipiell darzustellen.
- Etc.

Die Transformationsprozesse liefen parallel an zwei Modellen ab um unterschiedliche Szenarien vergleichen zu können:

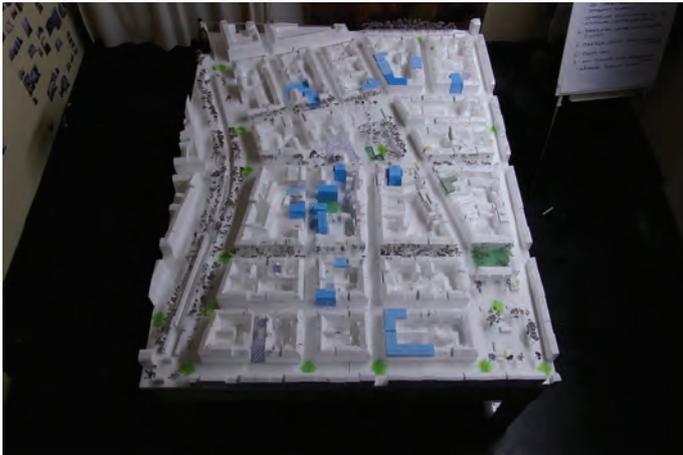
2.2.1) Szenario: „HIPP“ („Kernstadt“)

Besonderes Augenmerk wurde auf die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze und die Forcierung kommerzieller Nutzungen gelegt. Wohnangebote richteten sich vorrangig an „nicht-familiäre“ Zielgruppen. Das Szenario tendierte zu stärkerer Dynamik und Verdichtung.

Methodisch hat die Gruppe „HIPP“ auf „klassische top-down“-Stadtplanung gesetzt. So wurde simuliert, dass nach entsprechenden Bestandserhebungen und Bewertungen der Stärken, Schwächen, Potenziale und Entwicklungshemmnisse des Betrachtungsgebietes Wettbewerbe unter Experten stattfanden, die zu einem „Masterplan“ führten. Dieser Masterplan betraf im Unterschied zur Gruppe „HOPP“ primär die öffentlichen Räume und deren Transformation. Die Nord-Süd verlaufenden Gassen des Gebiets wurden planmäßig neu programmiert – als Wohnstraße, als kommerzielle Achse (Verbindung Brunnenmarkt, Lugner-City) oder als linearer Park. Diese Programmierungen wirkten nun als Impulsgeber auf den Baubestand zurück. Das Öffentliche bestimmte das Private.

Modelfotos der Gruppe „HIPP“





2.2.2) Szenario „HOPP“ („Vorstadt“):

Besonderes Augenmerk wurde auf urbane(!) Qualitäten für „familiäres“ Wohnen gelegt. Es wurde angestrebt, hochwertige Raumqualitäten und Nutzungsangebote für alle Generationen und für diversifizierte Alltagskulturen herzustellen. Die Prinzipien der Verdichtung betrafen auch effiziente Angebote an Grün- und Freiflächen. Ansprüche vitaler Urbanität und Entwicklungsdynamik wurden mit den Ansprüchen an Wohn- und Umweltqualität konfrontiert.

Methodisch hat sich diese Studentengruppe darauf verständigt, einen „bottom-up“-Entwicklungsprozess zu simulieren. Die Einzelparzellen des Betrachtungsgebietes wurden durch Losentscheid den Studierenden zugeordnet, so dass jede Teilnehmerin/ jeder Teilnehmer für etwa 20 Parzellen Verantwortung übernehmen musste. Dadurch änderte sich für die Studierenden der Betrachtungswinkel von einer distanziert agierenden Planungsinstanz zu einer persönlichen Betroffenheit als „Eigentümer bzw. Eigentümerin“ von Liegenschaften und Gebäuden.

Städtebaulich relevante Entwicklungen im Gebiet mussten in der Folge diskursiv ausgehandelt werden. Konflikte mussten ausgetragen und zu mehrheitsfähigen Lösungsansätzen geführt werden. Diese Aushandlungsprozesse fanden zu regelmäßig stattfindenden, aber auch zu spontan organisierten Terminen statt. Sie wurden protokolliert. Ihre Auswirkungen auf den Stadtbau wurden analysiert.

Die Transformation des Planungsgebietes erfolgte im Szenario „HOPP“ durch die Initiativen der BewohnerInnen und EigentümerInnen der Gebäude und Liegenschaften. Parzellenübergreifende Maßnahmen, synergetische Cluster- und Ensemblebildungen, Einflüsse auf die öffentlichen Räume etc. erfolgten durch selbstorganisierte Diskurse und Partnerschaftsmodelle. Das Private wirkte initiativ und dynamisierend auf das Öffentliche ein.

Zusätzlich zur Arbeit an den beiden städtebaulichen Modellen wurden andere Darstellungsmethoden zur Visualisierung der Transformationsprozesse angewendet (Skizzen, Plandarstellungen, weitere Modelldarstellungen, Texte etc.).

3) PRÄSENTATION UND DOKUMENTATION

3.1) Dokumentation des Arbeitsprozesses:

Die Dokumentation des Arbeitsprozesses erfolgte auf parallelen Ebenen. Einerseits wurden durch die über den Modellen fix installierten Zeitrasterkameras die Transformationen der Bebauungsstrukturen des Planungsgebietes systematisch erfasst – sowohl in ihrer baulich-räumlichen Ausformung, wie im zeitlichen Ablauf. Daneben wurden Protokolle von Aushandlungsprozessen angelegt, die Einblick in die hinter bestimmten Maßnahmen stehenden Interessen und Mechanismen geben. Insgesamt verhelfen die Dokumentationen zu einer Nachvollziehbarkeit und einem Verständnis der abgelaufenen Transformationsprozesse. Die Entwicklung dieses Verständnisses war ein wesentliches Lehrziel der Veranstaltung.

3.2) Präsentation:

Die Schlusspräsentation fand am 30. Juni in den Räumlichkeiten des Gasthauses VORSTADT im Rahmen des Events „Kurze Nacht der Stadterneuerung III“ statt.

Eröffnung durch:

- GR LT-Abg. Dr.Kurt Stürzenbecher (als Vertreter des Wohnbaustadtrates Dr.Michael Ludwig)
- OSR DI Roland Löffler (als Vertreter des Bezirksvorstehers Franz Prokop, der später dazugestoßen ist).
- Ao. Univ-Prof. Arch. DI Dr.techn. Erich Raith, TU Wien

Präsentationsrundgang mit Gastkommentatoren:

- Dr. Wolfgang Förster (MA 50, Leiter der Wohnbauforschung)
- DI Michael Diem (MA 19)
- Mag. Michael Gehbauer (Geschäftsführer der Wohnbauvereinigung für Privatangestellte)
- DI Michaela Trojan (Geschäftsführerin des Wohnfonds Wien)
- Andreas Pronegg (Theatergruppe KJDT)

Wie von Anfang an vorgesehen, sollte die Präsentation eine breite Öffentlichkeit erreichen. Schon in der Bearbeitungsphase hatten Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers immer wieder die Gelegenheit ergriffen, um mit den Studierenden zu diskutieren. Im Rahmen der „Kurzen Nacht der Stadterneuerung“ sollte dies einen besonderen Stellenwert bekommen. Entsprechend war der Event im Bezirk angekündigt worden und auf Außenwirkung angelegt.

Der Straßenabschnitt der Herbststraße, der vor dem Gasthaus VORSTADT liegt, wurde zur Abhaltung eines Straßenfestes für den motorisierten Verkehr abgesperrt. Wegen Schlechtwetters konnten die dort geplanten Veranstaltungen allerdings nicht in der geplanten Form stattfinden.

Programm:

Offizielle Eröffnung	19 Uhr durch GR LT-Abg.Dr.Kurt Stürzenbecher, Vorsitzender des Wohnbauausschusses, und Franz Prokop, Bezirksvorsteher Ottakring
Einführung	Verena Mörkl und Erich Raith Präsentation der Projekte von Studierenden TU Wien Moderation Kurt Smetana
Wort	Gehsteig Guerilleros, HeriundSalli, Onorthodox ,SohoinOttakring
Aktion	Apokeulybbse, CMYK/NEVV.org, Tag Tool/Axel OTT, Kampolerta, Subsatellit
Musik	Blockflötengewitter, Hor 29. Novembar, Tingel Tangel Mobil, h.seidenbusch/ Smacs (schönbrunner techno/club7)/ (Estrela/Vim/Club7)
Jause	FischsuppenSchwarm, ProloCocktail/Boem, uvm.



kurze Nacht der Stadterneuerung

**30. Juni 2011
ab 16:00 Uhr**
im und um das
Gasthaus Vorstadt
Haberlgasse / Herbststraße

**BEI JEDEM WETTER AB INS
VORSTADTTREIBEN!**



kurze Nacht der Stadterneuerung

**BEI JEDEM WETTER AB INS
VORSTADTTREIBEN!**

Offizielle Eröffnung 19 Uhr
durch GR LT-Abg. Dr. Kurt Stürzenbecher,
Vorsitzender des Wohnbauausschusses, und
Franz Prokop, Bezirksvorsteher Ottakring

Einführung Verena Mörkl und Erich Raith
Präsentation der Projekte
von Studierenden TU Wien
Moderation Kurt Smetana

Wort Gehsteig Guerilleros
Heri und Salli
Onorthodox
Sohoin Ottakring

Musik Blockflötengewitter
Hor 29. November
Tingel Tangel Mobil
h.seidenbusch/ Smacs
(schönbrunner techno/club7)/
(Estrela/Vim/Club7)

Aktion Apokeylybbse
CMYK/NEVV.org
Tag Tool/Axel OTT
Kampolerta
Subsatellit

Jause FischsuppenSchwarm
ProloCocktail /Boem
uvm.

Info: Facebook Gasthaus Vorstadt und www.stb.tuwien.ac.at



Fotos der Veranstaltung „Kurze Nacht der Stadterneuerung III“



Fotos der Veranstaltung „Kurze Nacht der Stadterneuerung III“



Fotos der Veranstaltung „Kurze Nacht der Stadterneuerung III“



Fotos der Veranstaltung „Kurze Nacht der Stadterneuerung III“



Modell HIPP-Gruppe



Modell HOPP-Gruppe



3.3) FILMDOKUMENTATION

Im Verlauf des gesamten Projektes wurden von der Firma RAUM.FILM Filmproduction, dem Filmemacher und Kameramann DI Philipp Krebs, Filmaufnahmen zu folgenden Themenschwerpunkten gemacht:

- Zeitrafferfotos der städtebaulichen Modelle
- Aufnahmen des städtebaulichen Bestandes in Gründerzeitvierteln in Wien 16
- Aneignungs- und Arbeitsprozesse im Gasthaus VORSTADT
- Experteninterviews
- Dokumentation Schlusspräsentation und Fest

Dieses gesamte Filmmaterial wird zu Dokumentationszwecken archiviert.

Ein wesentliches Arbeitsergebnis des Projektes ist der Film TRANSFORMATION, der aus diesem Material geschnitten ist und knapp über 30 Minuten lang ist. Dieser Film ist im Rahmen des Projektes entstanden, aber nicht primär als Dokumentarfilm zu verstehen. Er soll durch die Zusammenstellung von Expertenmeinungen (Interviews), illustrierenden Abbildungen und den Darstellungen der modellhaften Stadttransformationen ein programmatischer Beitrag zu einem urbanistischen Diskurs sein. Aus dem Nachspann:

Der Film TRANSFORMATION entstand im Rahmen einer städtebaulichen Entwurfsübung, die im Sommersemester 2011 vom Fachbereich Städtebau / Institut für Städtebau, Landschaftsarchitektur und Entwerfen der Technischen Universität Wien veranstaltet wurde.

Von März bis Juni 2011 nützten Architekturstudentinnen und -studenten die leerstehenden Räumlichkeiten des legendären Gasthauses VORSTADT in Wien Ottakring um vor Ort die Urbanität und die städtebaulichen Phänomene eines gründerzeitlichen Stadtquartiers zu erforschen.

An großen Modellen wurden unterschiedliche potenzielle Entwicklungsprozesse des Quartiers sowohl in räumlicher wie in planungsmethodischer Hinsicht konzipiert, simuliert und laufend kritisch bewertet.

Vorträge, Diskussionen, Gastkritiken und öffentliche Veranstaltungen, zu denen zahlreiche Expertinnen und Experten, Kunstschaffende sowie interessierte Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks eingeladen wurden, erweiterten und intensivierten das Spektrum der Auseinandersetzungen mit der Zukunft der Stadt.

In der „Kurzen Nacht der Stadterneuerung III“ am 30. Juni 2011 wurden die Ergebnisse der Entwurfsübung im Rahmen eines Stadtfestes öffentlich präsentiert.

Idee und Konzept:

Erich Raith

Kurt Smetana

Organisation:

Eveline Leichtfried

Simone Schwaiger

Jeanine Wörndl

Entwurfsbetreuung:

Verena Mörkl

Erich Raith

Studentinnen und Studenten:

Gürkan Albay

Robin Boelsums

Alice Camille Chénais

Eva Lydia Debortoli

Victoria Sarah Dorner

Christian Glück

Mariella Guss

Elisabeth Hauser

Matthias Jahn

Anica Krupnicki

Roberto Le Serre

Barbara Maschat

Daniela Susanne Mayer

Corinna Pavlas

Veronika Platz

Isabella Susanne Rath

Johannes Rothschedl

Barbara Schilhan

Florian Seiringer

Andreas Alexander Straßer

Gerald Troschl

Angelika Martha Zimmermann

Positionen:

Gerhard Berger

Stadt Wien – Baudirektion

Jutta Kleedorfer

Stadt Wien – Stadtplanung

Claudia Bosse

Regisseurin, Theatermacherin

Christoph Luchsinger

TU Wien – Städtebau

Gerd Erhartt

Architekt

Verena Mörkl

Architektin, Gebietsbetreuung Ottakring

Wolfgang Förster

Stadt Wien – Wohnbauforschung

Erich Raith

TU Wien – Stadtmorphologie

Daniel Glaser

Stadtforscher

Kurt Smetana

Architekt, Gebietsbetreuung Ottakring

Artistik:

Apokeulybbse

Musik:

Ulrich Drechsler Cello Quartet: „Concinnity“

Kamera und Schnitt:

Philipp Krebs

Ein Film des Fachbereichs Städtebau

Institut für Städtebau, Landschaftsarchitektur und Entwerfen

Technische Universität Wien



Produktion:

RAUM.FILM.FILMPRODUKTION



Die „Kurze Nacht der Stadterneuerung III“ war die letzte Veranstaltung in den traditionsreichen Räumlichkeiten des Gasthauses VORSTADT.

Das Gasthaus gibt es nicht mehr.

Es ist im Zuge einer Transformation aus der Stadt verschwunden.
Wien, im September 2011

4.) DANKSAGUNGEN:

Mit besonderem Dank an

- das Amt der Wiener Landesregierung, Magistratsabteilung 50, Wohnbauforschung für die finanzielle Förderung des Projektes und der Dokumentation
- die Gebietsbetreuung Stadterneuerung 16 für die intensive inhaltliche und organisatorische Unterstützung
- die Premium Immobilien AG und
- die IMV Immobilien Management und Verwaltung GmbH für die Bereitstellung der Räumlichkeiten des Gasthauses VORSTADT in Wien Ottakring

Wien, 17.10.2011

Ao.Univ.Prof. Arch. Dipl.-Ing. Dr.techn. Erich Raith